

Rundbrief 4



Aber zumindest haben wir die Weltreligionen alle einzeln wesentlich genauer betrachtet.

Die Woche darauf waren wir dann in Chosgón. Das ist ein Dorf, oberhalb von Pedro Ruiz. Dafür hieß es früh aufstehen, da wir mit dem ersten Kombi um 6 Uhr gefahren sind. In Chosgón hat Frandi in der Secundaria für alle Schüler einen Vormittag gestaltet. Es ging um zwei Themen: 1. die eigenen Stärken erkennen und 2. Vergebung und Verzeihen. Mir hat es sehr gut gefallen und



ich konnte mal richtig gut abschalten. Für alle die

Lust haben: Sucht mal nach Tony Melendez. Das ist ein Gitarrenspieler ohne Hände und Arme...

Im gleichen Ort haben wir dann noch in der Primaria und im Kindergarten Geschenke der ODEC vorbeigebracht. Im Kindergarten haben wir dann noch zu Mittag gegessen. Den Hinweg haben wir – bergauf – mit dem Mototaxi zurückgelegt. Den Rückweg sind wir dann bis zu einem Wasserfall an der richtigen Straße hinuntergelaufen. Von dort sind wir dann mit dem Motortaxi nach Pedro Ruiz und im Kombi zurück nach Chacha.



Außerdem haben wir es an einem Samstag auch geschafft, nach Mendoza zu fahren.

Das ist mit dem Auto zwei Stunden von Chachapoyas entfernt. Wir fuhren morgens um 6 Uhr zu viert (Lisa, Jesús, Dyanet und ich) los und frühstückten dann in Mendoza. Von dort ging es weiter mit dem Taxi zur Caverna de Leo – einer Tropfsteinhöhle, die vor 6 Jahren entdeckt wurde und seit 5 Jahren für Touristen geöffnet ist. Diese Höhle darf man sich aber auf keinen Fall so vorstellen, wie Tropfsteinhöhlen in Europa. Um hineinzugelangen, musste man sich auf alle viere begeben und in der Höhle selbst gibt es kein Licht, sondern jeder hat seine Taschenlampe. Und schon diese Dinge machen die Höhle zu etwas ganz Besonderem. Aber auch ansonsten war sie richtig beeindruckend. Im Anschluss ging es noch zu einem Schwimmbad.

Am späten Nachmittag ging es dann nach einem sehr schönen Tag im Taxi zurück nach Chachapoyas.



Um die fehlende Adventsstimmung etwas herbeizuholen, habe ich letztes Wochenende Kekse gebacken – zuerst mit Lisa im Haus, hauptsächlich für die Kinder im Comedor, und dann im Internat. Dort haben wirklich einige mitgeholfen und es war sehr lustig. Inzwischen sind die Kekse allerdings (zumindest im Internat) schon wieder aufgegessen. Da müssen wir wohl noch einmal backen. =)



So wünsche ich euch allen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Liebe Grüße, Hannah